

Zeitschrift: Cementbulletin
Herausgeber: Technische Forschung und Beratung für Zement und Beton (TFB AG)
Band: 34-35 (1966-1967)
Heft: 22

Artikel: Ein elegantes vorgefabriziertes Industriegebäude
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-153472>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

CEMENTBULLETIN

OKTOBER 1967

JAHRGANG 35

NUMMER 22

Ein elegantes vorfabriziertes Industriegebäude

**Kurzer Bericht über den Neubau der Firma Elmag in Lissone. Architekt:
Dr. Arch. Angelo Mangiarotti, Mailand.**

In der Umgebung von Mailand wurde ein Industriegebäude errichtet, das unter einer einheitlichen Überdachung einen offenen Vorplatz, Fabrikationshallen und einen mehrstöckigen Bürotrakt enthält. Die überbaute Fläche misst 80×48 m und ist eingeteilt in 30 Felder zu 8×16 m. Es wurden nur drei Typen von vorfabrizierten Elementen angewandt, nämlich:

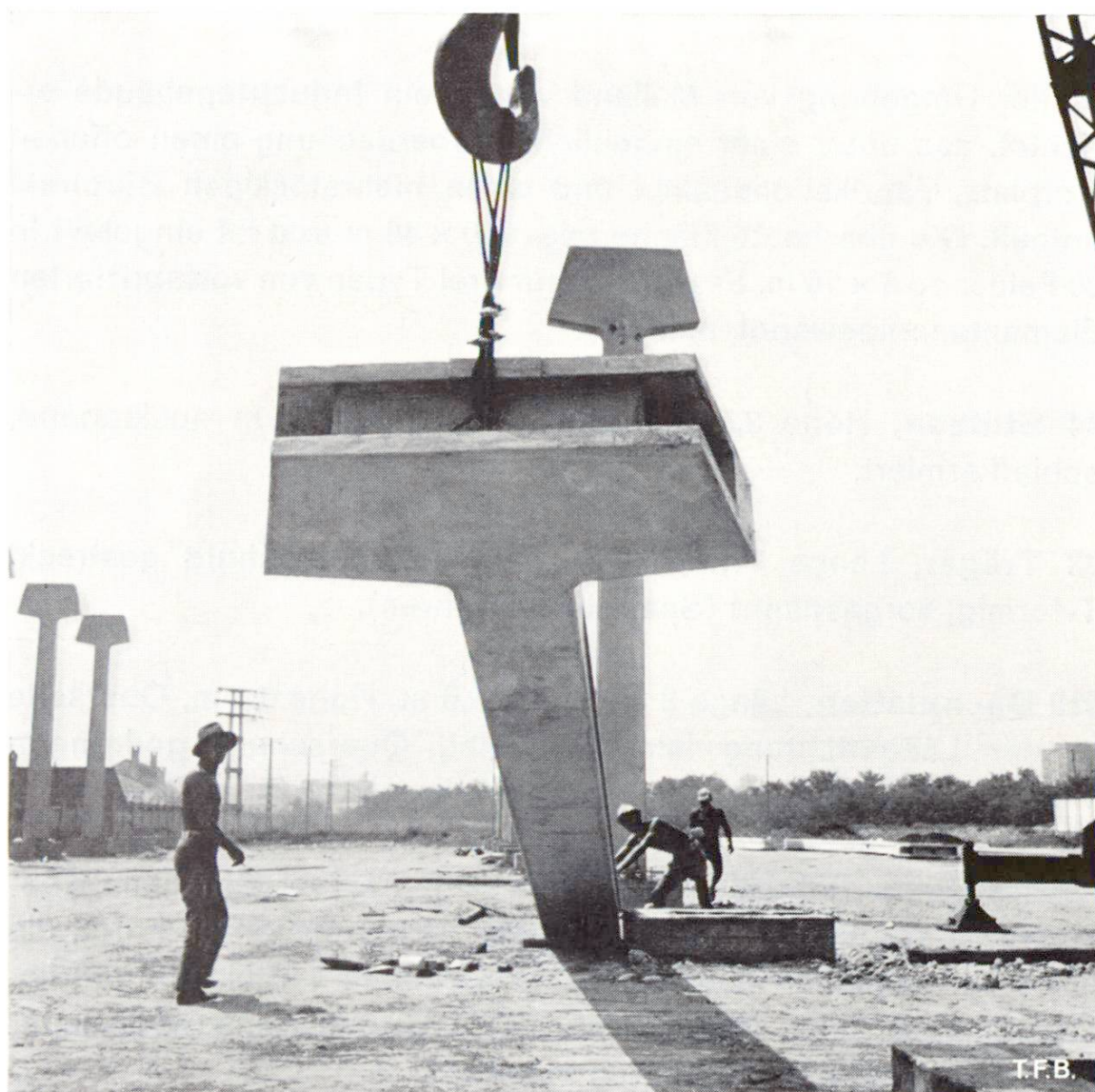
44 Stützen, Höhe 8,5 m, oben beidseitig je 1 m auskragend, schlaff armiert.

33 Träger, Länge 14,7 m, Höhe 1,1 m, Querschnitt gestreckt T-förmig, vorgespannt (Spannbettverfahren).

310 Dachplatten, Länge 8 m, Breite 1,6 m, Höhe 0,3 m, Oberseite in der Längsrichtung leicht gewölbt, Querschnitt gedrunken T-förmig, vorgespannt (Spannbettverfahren).

Dieses Gebäude besticht nicht nur wegen seiner einfachen Konstruktion, sondern ebenso sehr wegen seiner eleganten Form, die auf eine sorgfältige Gestaltung der Elemente zurückzuführen ist. Das Beispiel zeigt, dass vorfabrizierte Bauten keineswegs langweilig oder gar hässlich wirken müssen.

- 2 Abb. 1 Pfeiler bei der Montage. Die Stützen wurden in vorbereitete Ortsbeton-Fundamente eingesetzt, gerichtet, verkeilt und eingegossen. Sämtliche Pfeiler konnten in zwei Arbeitstagen aufgestellt werden.



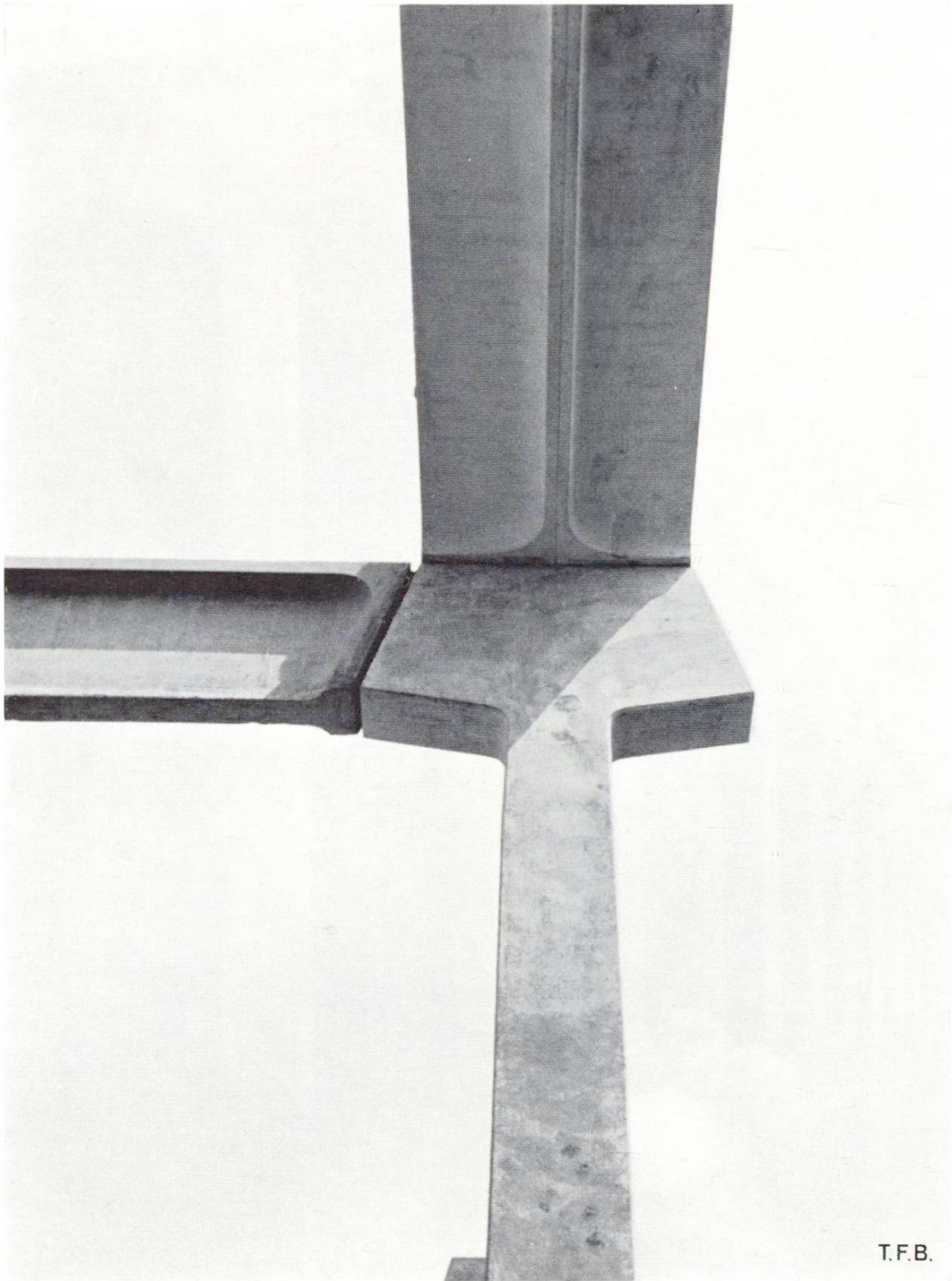


Abb. 2 Die drei Elemente entsprechen den drei rechtwinklig zueinander stehenden Raumkoordinaten.

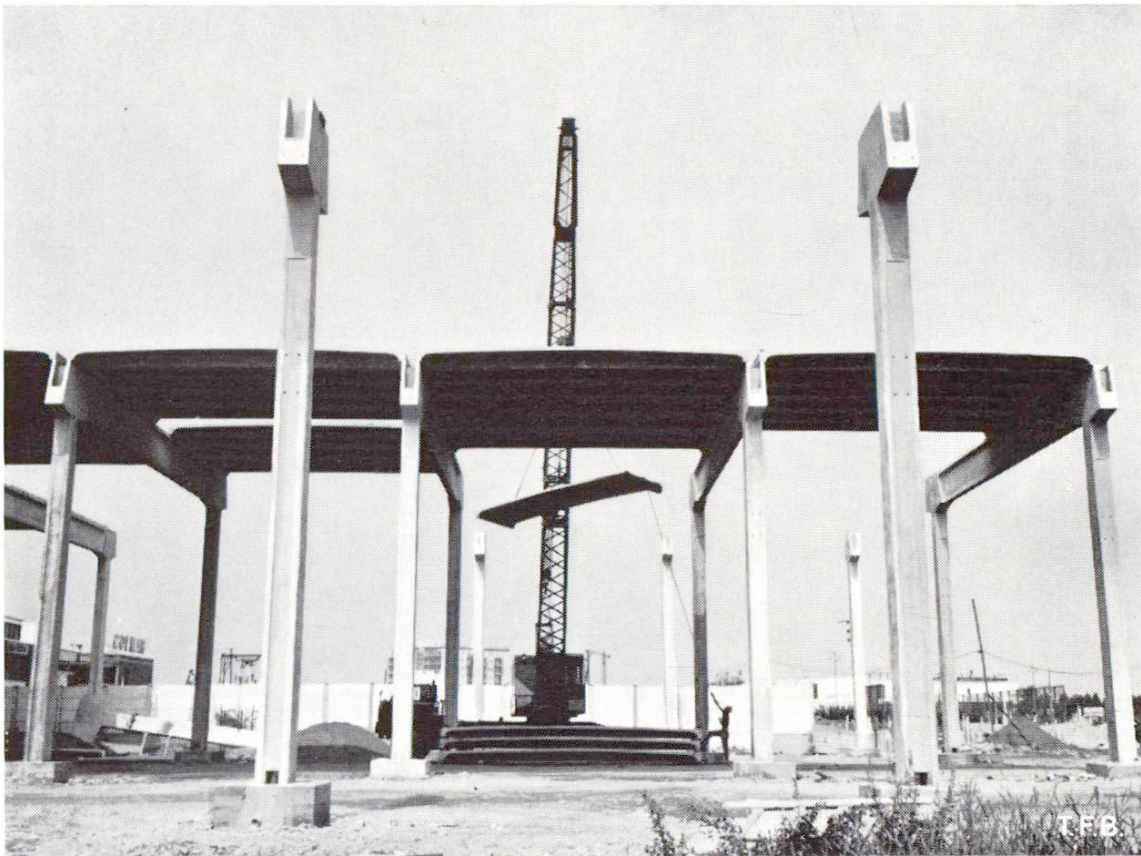


Abb. 3 Montage der Dachplatten im mittleren Teil des Gebäudes. Die Entwässerung des Daches erfolgt durch Dachrinnen, die über den Trägern montiert sind.

Abb. 4 Blick in das Innere der Fabrikationshalle.





Abb. 5 Detail der Fassadenkonstruktion. Ausfachung mit Aluminium-Glaskonstruktion.

Abb. 6 Gesamtansicht des Gebäudes von der Schmalseite aus.

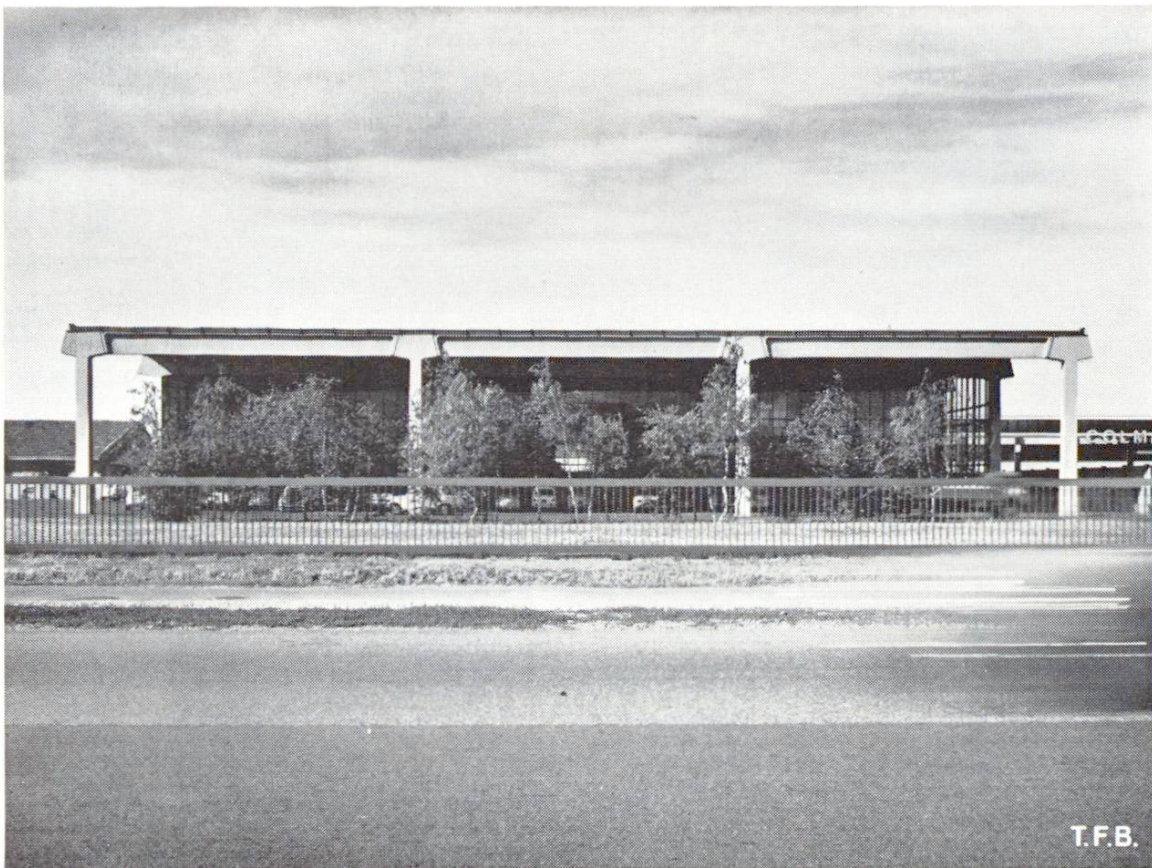




Abb. 7 Schräge Fassadenansicht, bei welcher die schöne Formgebung der Pfeiler und Balken zum Ausdruck kommt.

Die Photographien wurden uns freundlicherweise vom Architekten Dott. Angelo Mangiarotti zur Verfügung gestellt. Weitere Angaben siehe «L'Industria Italiana del Cemento» 37, Seite 223 (April 1967).

Zu jeder weiteren Auskunft steht zur Verfügung die
**TECHNISCHE FORSCHUNGS- UND
 BERATUNGSSTELLE DER SCHWEIZERISCHEN ZEMENTINDUSTRIE WILDEGG,**
 Telephon (064) 53 17 71